

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus | Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

Oberbürgermeister
Herrn Dr. Olaf Tauras
Neues Rathaus
Großflecken 59
24534 Neumünster

Per Email:
oberbuergermeister@neumuenster.de

28. September 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vielen Dank für Ihren Brief vom 2. September und Ihren Einsatz für einen besseren Bahnverkehr in Neumünster.

Sowohl in einem vom Land beauftragten Gutachten zur Optimierung des Schienenverkehrs als auch im Landesweiten Nahverkehrsplan, der in 2021 fertig gestellt werden wird, werden die Entwicklungen des Schienenverkehrs in Schleswig-Holstein umfassend aufgegriffen. Die Kreise und kreisfreien Städte werden an der Erstellung des Landesweiten Nahverkehrsplanes beteiligt.

Zum Beispiel planen wir mit Fertigstellung des Projektes „Stuttgart 21“ und den dann veränderten Fahrzeiten im Fernverkehr eine bessere Verteilung der RE-Verkehre zwischen Kiel und Hamburg. Ziel ist ein ganztägiger 30 Minuten Takt zwischen Neumünster und Hamburg.

Darüber hinaus sind in Richtung Kaltenkirchen und Bad Oldesloe Taktverdichtungen geplant, sodass auch hier jeweils zwei Züge pro Stunde verkehren sollen. Das Land Schleswig-Holstein hat sich für diese Angebotsverbesserung im Rahmen des Deutschlandtaktes erfolgreich eingesetzt.

Mit der derzeit vorhandenen Infrastruktur ist eine Taktverdichtung jedoch nicht möglich. Die NAH.SH plant deshalb zusätzliche Kreuzungsbahnhöfe in Rickling und Fresenburg. Hinzu kommen Geschwindigkeitserhöhungen auf den Strecken zwischen Neumünster und Bad Oldesloe und Kaltenkirchen. Die Planungen sollen 2022 abgeschlossen werden. Mit einer Umsetzung kann voraussichtlich bis 2026 gerechnet werden.

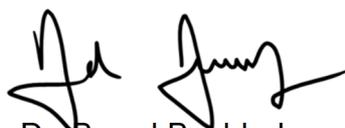
Die Einrichtung weiterer Bahnstationen stärkt den ÖPNV in Schleswig-Holstein. Dies zeigen die mehr als 30 bereits eingerichteten zusätzlichen Stationen seit der Regionalisierung

1996. Die von Ihnen vorgestellten Stationen können das Stadtgebiet von Neumünster besser an den SPNV anbinden. Ich habe die NAH.SH deshalb gebeten, im Rahmen eines landesweiten Verkehrsmodells das Potenzial dieser neuen Stationen, als auch die Umsetzung in den Fahrplan zu untersuchen. Die NAH.SH prüft derzeit auch Taktverdichtungen nach Rendsburg und Hohenwestedt sowie die technische Machbarkeit einer Verlängerung der Züge aus Kaltenkirchen zur Christianstraße. 2021 werden voraussichtlich die Ergebnisse zur Verfügung stehen und können möglicherweise in den regionalen Nahverkehrsplan mit aufgenommen werden.

Der Schienengüterverkehr ist ein zentraler Bestandteil für eine positive wirtschaftliche Entwicklung und stärkt den Standort Schleswig-Holstein. Der Schienengüterverkehr ist im Unterschied zum Schienenpersonennahverkehr eine eigenwirtschaftliche Angelegenheit der privaten Verkehrsunternehmen. Das Land begrüßt es, wenn die privaten Stakeholder sich stärker vernetzen, um den Schienengüterverkehr zu stärken.

Die Stadt Neumünster wird durch die NAH.SH in die Erstellung des Landesweiten Nahverkehrsplanes weiter mit eingebunden. Ich versichere Ihnen, dass Schleswig-Holstein sich auch weiterhin für die Entwicklung des Bahnverkehrs in Neumünster einsetzt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bernd Buchholz